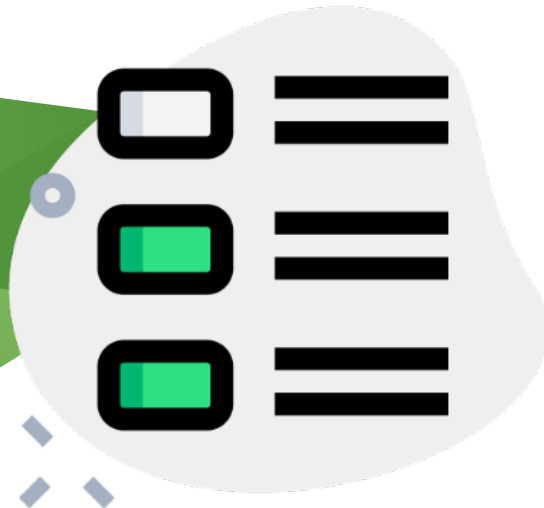




Evangelische  
Allianz  
Basel

*„Zinnberg  
Basel“*

JAHRES-  
BERICHT  
2022



## INHALTSVERZEICHNIS

<b><i>Vorwort</i></b> .....	<b>3</b>
<b><i>Grusswort Präsident</i></b> .....	<b>4</b>
<b><i>Jahresbericht 2022 der Evangelischen Allianz Basel-Stadt</i></b> .....	<b>5</b>
<b><i>Weitere Daten</i></b> .....	<b>18</b>
<b><i>Bilanz</i></b> .....	<b>19</b>
<b><i>Budget 2023 / Rechnung 2022</i></b> .....	<b>20</b>
<b><i>Bericht der Kontrollstelle</i></b> .....	<b>21</b>
<b><i>Protokoll der Generalversammlung 2022</i></b> .....	<b>22</b>
<b><i>Traktanden der Generalversammlung 2023</i></b> .....	<b>25</b>
<b><i>Ressorts des Vorstands</i></b> .....	<b>26</b>



„Zinnberg  
Basel“

## WER ZU MIR KOMMT, DEN WERDE ICH NICHT HINAUSSTOSSEN.

Jeder von uns hat das Gefühl bereits erlebt, vor einer Tür zu stehen und nicht zu wissen, wer oder was uns dort erwartet. Jesus knüpft an dieser Erfahrung an und macht deutlich: Er sehnt sich nach uns Menschen und unternimmt alles, um uns zu sich zu ziehen. Allerdings drängt er sich nicht auf, sondern lässt uns die Wahl. Wenn wir uns von ihm ziehen lassen, können wir auf die Zusage von Jesus vertrauen. Lass dich von Gottes Liebe und Güte anziehen.



Dieser Jahresbericht kann auch online gelesen werden: Besuche unsere Website: [www.ea-bs.ch](http://www.ea-bs.ch)  
→ Über uns → Download



Auf unserer Homepage sind ebenfalls aktuelle Angebote aus unserer Allianz aufgelistet. Schau mal vorbei und hilf uns up-to-date zu bleiben.

In diesem Jahresbericht schauen wir wieder dankbar auf das letzte Jahr zurück und geben Einblick in einzelne Arbeitszweige. Wir hatten viele Möglichkeiten in unsere Stadt hineinzuwirken. Unserem Gott sei alle Ehre dafür!

Wir wünschen ein freudiges Lesevergnügen.

Euer Vorstand der Evangelischen Allianz Basel-Stadt

# ZÄMME FÜR BASEL

Die Kraft des Miteinanders von Werken und Gemeinden

---

## Andreas Hartmann

Präsident der Evang. Allianz Basel-Stadt

Der Bericht des Neuen Testaments macht deutlich (siehe z.B. Mt 22,37-40; Apg 6), dass der Grundauftrag der Christen von Anfang an Diakonie und Glauben teilen ist. Zwei Aufträge, die nicht zu trennen sind, beides ist gleich wichtig. Dieses Miteinander steht aber immer wieder in Gefahr getrennt zu werden. 2022 haben wir viel überlegt ...

... wie wir hier als Evangelische Allianz Basel Hilfestellung bieten können. Damit es nicht zu solch einer Trennung kommt, bzw. wo diese eingetreten ist, wie wir hier wieder zum Miteinander kommen können.

Beim Austausch mit den unterschiedlichsten Leuten erfreute es uns zu entdecken, dass viele diesen Wunsch in sich tragen. Es zeigte sich aber auch, dass es über Einzelinitiativen hinaus, viele ungeklärte Fragen der Umsetzung gibt.

Hoffnung macht uns, dass der grosse Erfahrungsschatz und die Professionalität in den Sozialwerken bzgl. der Diakonie gerne geteilt wird. Auch ist eine Offenheit da, über die eigenen Gemeindegrenzen hinaus Glauben zu teilen.

Als Vorstand der Evangelischen Allianz Basel haben wir uns entschieden Anfang 2023 eine Projektgruppe einzusetzen, die erarbeitet, wie ab Sommer praktische Schritte gegangen werden können, um in Basel unsere christlichen Sozialwerke und Gemeinden operativ zusammen zu bringen.

Wir wünschen uns, dass die in diesem Jahresbericht dargestellten Berichte, dir wie uns Vorfreude auf diesen Prozess geben.



Gott segne Dich

Andreas Hartmann



## GEMEINSCHAFT FÖRDERN

**Wir fördern die Gemeinschaft als Christinnen und Christen und setzen uns ein für eine sinnvolle Zusammenarbeit unter christlichen Gemeinden und Werken.**

### Stadtgottesdienst im Basler Münster



Die grossen Glocken des Münsters läuten und rufen die Gläubigen aus den verschiedenen evangelischen Kirchen und Freikirchen aus der Stadt und Umgebung zum Stadtgottesdienst. Dass wir mitten in der Pandemie «zämme für Basel» einen solchen Gottesdienst feiern können ist für viele sehr bewegend! Vieles wurde im Vorfeld in gemeindeübergreifenden Teams vorbereitet. Wir danken allen Engagierten in den Kinder- und Teenagerangeboten, den Audio-Technikern, dem Ordnerdienst und den Schauspielerinnen, welche die Frage nach dem Sabbat so authentisch in unseren (Familie-) Alltag hineinstellten. Wir danken dem Chor und der Band von "let's Gospel". Ihre Freude und Leidenschaft gepaart mit der Schlichtheit und Echtheit hat uns ein Stück Himmel geöffnet. Auch die Klänge des Musikkorps der Heilsarmee haben uns beim Singen während dem Gottesdienst und dann draussen beim warmen Punch vom Turm aus erfreut. Die Moderatoren, GebetsleiterInnen und Prediger haben uns in das Thema des Sabbats hineingenommen. Atemholen und heilsames Entschleunigen, sodass wir uns zusammen mit den Kleinkindern auch wieder über Regenwürmer freuen können. Die gemeinsame Stille vor Gott in der grossen Münsterkirche war einer der Höhepunkte! Wir danken der Münstergemeinde herzlich, die uns seit 2015 schon zum sechsten Mal zum Jahresbeginn willkommen geheissen hat.

Matthias Pfahler



**Mehr Fotos auf [www.ea-bs.ch](http://www.ea-bs.ch)**



# GEBETSWOCH

## Im Gebätshuus hop Basel

### Sabbat - Leben nach Gottes Rhythmus

Am Stadtgottesdienst im Münster stimmte uns Lukas Kundert mit der Erläuterung der beiden hebräischen Begriffe für Arbeit, Malacha und Awoda auf das Wochenthema Sabbath ein. Malacha als dieses schweisstreibende, identitätsgebende Schaffen und Awoda als ein Dienst an Gott und dadurch auch an sich selbst. Es lädt ein wie in ein Spiel oder einen Spaziergang, sein wie Kinder, im Moment leben, beziehungsorientiert mit Gott und mit Menschen zu geniessen. Diese Impulse weisen uns hin, wie unser priesterlicher Dienst von Anbetung und Gebet geschehen darf.

Dieses Leitthema, Sabbatruhe Gottes, prägte die ganze Gebetswoche.

Der Impuls am Montagabend von Andreas Hartmann und mir ermutigte uns, Gebet als Einübung aus der Leistungsgesellschaft zu betrachten und in Momenten der Stille Inspiration zu finden.

Es fanden insgesamt 83 Stunden Anbetung und Gebet statt, gestaltet von verschiedenen Gemeinden, die live übertragen wurden. Es war beeindruckend, wie die Tiefe der Gottesbegegnung jede Stunde prägte und die Unterschiedlichkeit der Gebetsschwerpunkte die Vielfalt der Gemeinden widerspiegelte. Ein Highlight war die Stunde mit liturgischem Gebet, gestaltet von katholischen Geschwistern. Das Basler Leitertreffen und der Anlass Go(o)d Evening der Jugendallianz boten ermutigende Erfahrungen für Pastoren, Werksleiter, Frauen und Männer, sowie junge Menschen aus der ganzen Region.

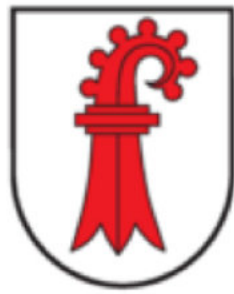
Bernhard Mössner

**Nähere Informationen zum  
Gebetshaus: [www.hopbasel.ch](http://www.hopbasel.ch)**





# Stadtgebiet Basel 2022



## STADTGE BET

Alle zusammen vereint mit dem gleichen Ziel

“Mein Haus soll Bethaus genannt werden für alle Völker.” Jesaja 56: 7

Seit März 2022 durften wir mit dem Basler Stadtgebiet loslegen und zwar in der wunderschönen Niklauskapelle beim Münster. Wir treffen uns jeden 2ten Freitag um 6.45 Uhr Morgens für eine Stunde wo wir gemeinsam und in Einheit den Herrn loben, preisen und suchen im Gebet. Es ist jedesmal so wunderbar mit Geschwistern aus der ganzen Region für unsere geliebte Stadt in den Riss zu treten. Wir spüren wie Gott durch seinen Geist etwas Neues am bewirken ist und wir dürfen durch seine Gnade ein Teil davon sein. Einige Gebetserhörungen durften wir schon feiern und weitere werden noch folgen im 2023, das glauben wir von ganzem Herzen. Denn Er ist treu und all seine Verheissungen erfüllen sich gewiss zu Seiner Zeit.

“Und ihr werdet  
mich anrufen  
und hingehen  
und mich bitten,  
und ich will euch  
erhören.”  
Jeremia 29:12





## GESELLSCHAFT VERÄNDERN

**Wir nehmen Stellung zu aktuellen Fragen und sind bestrebt, der Gesellschaft die Vorzüge biblischer Ethik näherzubringen.**

### Forum Migrationskirchen beider Basel

Während in der Schweiz die Anzahl Kirchenmitglieder stetig abnimmt, findet bei christlichen Migrationsgemeinden ein umgekehrter Trend statt. Gemäss der Studie des Schweizerisch-pastoraltheologischen Institutes SPI werden über 600 Migrationsgemeinden schweizweit gezählt. Auch in Basel beobachten wir diese Tendenz.

Migranten, welche sich in der Schweiz niederlassen, bringen auch ihren Glauben mit und als engagierte Christen suchen sie oft zuerst eine kirchliche Gemeinschaft, wo sie Gleichgesinnte treffen können. Oft sind es kleinere Gruppen mit knappen finanziellen Ressourcen, weshalb sie sich irgendwo einmieten müssen, um ihre Gottesdienste feiern zu können. Sie müssen dafür grosse Herausforderungen bewältigen. Und doch leisten diese Migrationsgemeinden einen wichtigen Beitrag zur Integration, denn durch ihre kirchlichen Netzwerke können Migrant:innen aus verschiedensten Ländern die Schweizermentalität kennenlernen und Kontakte knüpfen, die bei der Suche nach einer Arbeitsstelle, beim Umgang mit den Behörden und bei schulischen und Ausbildungsfragen helfen.

Im Jahr 2022 hat die Fachstelle Diversität der Kantons- und Stadtentwicklung Baselstadt eine Studie in Auftrag gegeben, welche das Integrationspotenzial von Migrationskirchen eruieren sollte. Andreas Hartmann (Evangelische Allianz Basel) und Daniel Frei (Pfarramt für Weltweiter Kirche) waren als Initianten sehr aktiv involviert und haben diese Studie aufgegleist. Die Studie wurde danach von Karima Zehnder, der Geschäftsleiterin von «inforel», durchgeführt. Dabei interviewte sie Migrationskirchenmitglieder und deren Pastoren sowie Mitarbeiter:innen von Organisationen, die im Bereich der Integration tätig sind.







Eine wichtige Erkenntnis dieser Studie war, die Schlüsselstellung der Pastoren für die Integration der Gemeindemitglieder. Die Gemeindeleiter würden als Respekt- und Vertrauenspersonen zu diversen praktischen Aspekten des Lebens in der Schweiz gefragt. Da die Pastoren meist schon länger in der Schweiz leben, tragen sie durch ihre Auskunft einen wichtigen Teil in der Integration von Migrant:innen bei. Gleichzeitig dienen auch Mitglieder, die schon länger in der Schweiz leben, als Vorbilder und Türöffner für die Integration der neu Angekommenen.

In Basel wurde durch den Zusammenschluss zweier Projekte «Eins in Christus» und «Agape» eine gemeinsame Plattform geschaffen namens «Forum Migrationskirchen beider Basel».

Dieses Forum hat sich zum Ziel gesetzt, den Migrationsgemeinden in diesem Integrationsprozess behilflich zu sein und als Kontaktstelle und Netzwerk zu dienen.

Im Jahr 2022 hat sich das » Forum Migrationskirchen beider Basel« zunächst einmal konsolidiert. Es gab regelmässige Treffen unter dem Jahr mit rund 30 Pastorinnen und Pastoren von diversen Migrationsgemeinden, an denen man sich kennenlernte, sich austauschte, ermutigte und vernetzte. Dabei vertiefte man einen Bibeltext und betete füreinander nach einem gemeinsamen Essen. Das Abendmahl war jedes Mal ein starker Moment der Gemeinschaft, denn da leuchtete die Hoffnung und die Kraft des Glaubens auf.

Es ist immer wieder ein großartiges Erlebnis, dabei zu sein, wenn Menschen unterschiedlicher Herkunft in verschiedenen Sprachen und auf ganz unterschiedliche Arten Gott loben und feiern (multikultureller Lobpreis), und dies alles wird durch einen gemeinsamen Grund getragen, nämlich Jesus Christus. Bekanntlich sind Gesang und Gebet relativ verbindend, und selbst das Bibellesen wird mit dem Herzen verstanden, hat doch das Evangelium die Kraft, sich in jede geschichtliche und kulturelle Situation hineinzubegeben, ohne an Substanz zu verlieren. Denn es geht zuerst um Beziehung und Leben mit Gott, dem Schöpfer und Erlöser. Die Formen können dabei ganz unterschiedlich sein.

Unser Wachstum an Vertrauen und Freundschaften, an Kontakten und Vernetzungen sowie an gottesdienstlicher Gemeinschaft zeigt uns, dass wir auf einem guten und gesegneten Weg sind.

Für das «Forum Migrationskirchen beider Basel»: Daniel Frei und Camelia Winkler



## 8. Mai '22 Marsch des Lebens für Israel

Erinnern – Versöhnen – Zeichen setzen

Zum fünften Mal fand ein «Marsch des Lebens für Israel» in Basel statt, um zusammen mit jüdischen Menschen dem Holocaust zu gedenken, Überlebenden eine Stimme zu geben und ein Zeichen gegen den heutigen Antisemitismus zu setzen. Dazu trafen wir uns auf dem geschichtsträchtigen Petersplatz in Basel. Wie wir in einem spannenden historischen Abriss hörten, befand sich dort im 13. Jahrhundert der Friedhof der ersten jüdischen Gemeinde. Der Rabbiner und Oberkantor Issaschar Helman erzählte spontan, dass er gerufen wurde, als der Friedhof entdeckt wurde und er Zeuge dafür sei. Das Besondere ist, dass ein jüdischer Friedhof für immer bestehen und heiliger Boden bleibt. Der Bürgerrat Patrik Hafner und der israelische Vize Botschafter Ariel Rosenstein, der extra dazu von Bern anreiste, überbrachten uns Grußworte.

Mit dem Lesen von Kindernamen, die im Holocaust umkamen, und dem Lied «El Male Rachamim», eindrücklich gesungen von Rabbiner und Oberkantor Helman, gedachten wir an die Opfer der Shoa. Herr Ivan Lefkovits überlebte als Kind den Holocaust, bzw. zwei Konzentrationslager. Eindrücklich, was er uns zu sagen hatte. Ein Interview mit Johannes Czwalina, dem Leiter der Gedenkstätte für Flüchtlinge in Riehen, rundete den Nachmittag ab. Das Schlusswort überbrachte uns die Leiterin der Israelwerke Schweiz: Christina Bumbacher Berli. Klänge von Klezmer Musik zwischen den Beiträgen drückten einerseits die Trauer über die Opfer, jedoch auch die Freude über das Leben aus. Am Schluss war Zeit für Gespräche mit den Rednern, dem Team und den Besuchern. Besonders freute uns, dass mehrere jüdische Personen kamen und sie viel Dankbarkeit für den Anlass ausdrückten.

Videos und weiter Informationen zum Marsch des Lebens für Israel sind auf der Homepage [www.mdl-basel.ch](http://www.mdl-basel.ch) zu finden.

Susanne Emmisberger und Christina Bumbacher Berli

**Nächster geplanter Marsch des Lebens für Israel Basel: 23. April 2023**





## DaN: “Maximale Freund- lichkeit verschenken” ...

... ist das Grundprinzip unserer Lebensmittelabgabe. Wir wollen wertschätzend sein und Menschen Würde schenken. Wir nennen das auch praktisch Nächstenliebe leben. Und das ergänzen wir mit Lebensmitteln.

Im 2022 haben wir als DaN Basel viel Herausforderndes und aber auch einiges an Wundern erlebt. Der Ukraine Krieg hat sich auch bei uns ausgewirkt. Durften wir vor dem Krieg wöchentlich 250 Familien mit Lebensmitteln versorgen, ist die Anzahl unserer Bezüger mit den ukrainischen Flüchtlingen auf bis heute 500 Familien jede Woche gestiegen.

Dank der Arbeit der Schweizer Tafel in Pratteln und dank der Mithilfe von vielen privaten Initiativen, aber auch dank der Unterstützung einiger Allianz Gemeinden gelingt es uns bis heute, die Anfrage jede Woche abzudecken. Wir leben zwar wöchentlich sozusagen von der Hand in den Mund. Unser Lager ist leer und wir haben keine Reserven. Aber dennoch gelingt es jede Woche, praktisch alle Bezüger zu beschenken.

Ebenso sind wir gesegnet durch ein riesiges Mitarbeiterteam von bis zu 40 Menschen. Dabei sind Menschen aus diversen Gemeinden, aber auch viele selbst Betroffene, die sich als Bezüger, als Flüchtling oder als Bedürftige entscheiden, nicht nur Hilfe in Anspruch zu nehmen, sondern selbst einen Tag zu investieren, um anderen Menschen zu helfen und Gutes zu tun. Wir empfinden das als grossartig und wir sehen jede Woche, wie Gott solche Menschen segnet, und das trotz ihrer eigenen Herausforderungen, die sie individuell haben.

Weiter konnten wir im vergangenen Jahr mit einer wöchentlich parallel zur Lebensmittelabgabe stattfindenden Kleiderboutique starten. Dank einem wunderbaren Team können wir so unseren Gästen ein noch breiteres Unterstützungsangebot zur Verfügung stellen.

Bei der im Background laufenden Sozialarbeit dürfen wir Menschen helfen bei der Wohnungssuche, bei Finanzberatungen, bei rechtlichen Fragen oder bei der Suche und Vermittlung von Arbeitsstellen. Dadurch verlieren wir hin und wieder Mitarbeiter, aber was gibt es Schöneres, als wenn wir Menschen helfen können, wieder arbeitsmässig und finanziell auf eigenen Füßen zu stehen.

Und wir sind auch im 2023 jeden Dienstag dankbar, wenn Menschen und Geminden an uns denken und mit und für uns Lebensmittel sammeln.

Michel Fischer



## Basel gyygt – eine verblüffende Geschichte mitten unter uns

**Musik weckt Hoffnung und Zuversicht: Kinder mit Migrationshintergrund und aus sozial benachteiligten Schichten finden schwerer den Zugang zum regulären Instrumentalunterricht. «Basel gyygt» ermöglicht mit Gruppenstreichunterricht und Kinderstreicherorchester den Einstieg. Was im Frühling 2016 mit einer Schar von 18 Kindern begann, ist innerhalb von sechs Jahren zum wohl grössten Kindermusikprojekt der Nordwestschweiz mit bald gegen 300 aus 50 Nationen gewachsen.**

Anstoss zu «Basel gyygt» ([www.baselgyygt.com](http://www.baselgyygt.com)) gab ein missglückter Kinobesuch: Ich wollte mit einer Frau Claudia im Landkino in Sissach einen Spielfilm anschauen, doch wir sassen buchstäblich im falschen Film. Gezeigt wurde – entgegen der Ankündigung – der Dok «Fiddlefest» über ein Streicherprojekt in East Harlem New York. Als ich viele Jahre später 2014 die Geschäftsführung der Evangelischen Stadtmission Basel übernahm, erinnerte ich mich wieder daran. Auch in Basel könnte man doch etwas Vergleichbares mit Kindern aus ganz schwierigen sozialen Verhältnissen in Brennpunktquartieren wagen.

Weitere ist hier nachzulesen: <https://www.baselgyygt.com/ueber-uns>

2015/2016 kam es zum Start mit Unterstützung der beiden Geigerinnen Livia Berchtold und Daphné Schneider.

Ich habe in den vergangenen sechs Jahren immer wieder Erstaunliches gesehen, da würden Fachleute sagen, das ist gar nicht möglich. Im Gruppenunterricht und im Kinderorchester lernen die Kinder sozial, kulturell und kommunikativ – und sie profitieren enorm für ihr ganzes Leben und insbesondere auch für ihre schulische Entwicklung. Die letzten beiden Erweiterungen von Basel gyygt sind die beiden zusätzlichen Programme «Cello Kids» und «Minibass»: Zwei Cellistinnen arbeiten gegenwärtig in Kindergärten mit Cello mit rund 50 Kindern, ab Anfang 2023 beginnt ein weiteres Programm mit weiteren Kindern, die 7-10jährig sind und Kontrabass in Gruppen lernen.

Und noch eine Premiere wartet im 2023: das Kammerorchester Basel erarbeitet eine Produktion mit dem Kinderorchester von Basel gyygt, was für uns ein grosses Privileg, aber auch viel Arbeit bedeutet. Diese Produktion wird im Mai/Juni 2023 in Form von 2 grossen Konzerten in Basel der Öffentlichkeit präsentiert.

Gibt es noch «Luft gegen oben»? Ja sicher! Es gibt noch mehr Kinder in Basler Brennpunktquartieren, die gerne dabei wären. Es ist schlicht eine Frage der finanziellen Ressourcen, dann ist ein weiterer Ausbau denkbar.

Christoph Ramstein, Geschäftsführer der Evangelischen Stadtmission Basel



## GLAUBEN

## TEILEN

**Wir realisieren und unterstützen Projekte, die zum Ziel haben, Menschen die Inhalte des christlichen Glaubens verständlich zu machen.**

Ja, Strassenevangelisation ist immer noch „in“, ...

... heute wohl noch mehr denn je. Wieviele Menschen kennen noch jemanden, der bekennender Christ ist? Wir haben mit ein paar Maturanden gesprochen, die niemanden kannten. Wie können sie an Jesus glauben, wenn ihnen niemand von Ihm erzählt? So sind wir immer noch vierzehntäglich auf den Strassen von Basel unterwegs und erleben immer wieder bewegende Begegnungen. Ein Mann, der sich sogleich als Atheist outete, aber auf die Frage, was Gott denn für ihn tun könnte, in Tränen ausbrach und erzählte, dass sein Leben gerade den Bach runter gehe. Wir konnten für ihn beten und er hat Gottes Liebe gespürt. Eine Frau hatte solche Sehnsucht, Gott persönlich kennen zu lernen, Seine Liebe und Seinen Frieden zu erfahren, dass sie Ihn auf der Stelle in ihr Leben eingeladen hat.

Marianne Hahn und Melody Wäfler haben die Leitung im Sommer abgegeben: vielen Dank Euch beiden für Euren engagierten Einsatz! Nun möchten wir wieder vermehrt an Vernetzung arbeiten, die Leute in den Gemeinden ausrüsten, mit anderen Diensten zusammenarbeiten. Wir haben Kontakt zu einer prophetisch begabten Gruppe, die mit uns auf die Strasse gehen will, um den Menschen mit ihrer Gabe zu dienen. Gerne kommen wir auch in Jugendgruppen oder Jüngerschaftsgruppen, die in Evangelisation geschult werden möchten. Christen zu trainieren ist eines unserer Hauptziele. Auf der Strasse kann man wunderbar üben, damit man bereit ist, wenn sich Gelegenheit ergibt bei Freunden und Nachbarn. Komm vorbei und sei dabei, es braucht keine Vorkenntnisse!



Unsere Termine kannst Du unter [netzwerkbasel.ch](http://netzwerkbasel.ch) nachschauen.

Rita Portmann



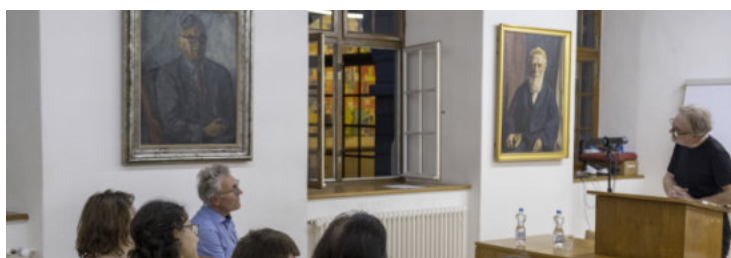
## Nacht des Glaubens. Festival für Kunst und Kirche

Am 17. Juni fand die "Nacht des Glaubens" zum dritten Mal statt, diesmal mit rund 250 professionellen Kunstschaffenden und vielen Chören und sogar mit musizierenden Jugendlichen von «Basel gygt» und aus der Musikschule Binningen-Bottmingen. In über 80 Veranstaltungen an 25 Aufführungs- und Ausstellungsorten wurde Kunst aus verschiedensten Sparten geboten. Sie alle hatten den christlichen Glauben zum Thema: Gospelchöre im Münster, Lyrik im Literaturhaus, in der Lesegesellschaft und im Seminar der theologischen Fakultät, moderne Kunst und alte Bibelfliesen im Bischofshof, Jazz in der Magdalenenkapelle, zeitgenössische Musik und visuelle Installation in der Clarakirche, die Knabenkantorei und Kirchen-Pop im Musiksaal, eine Besinnung über Judas im früheren Volksbank-Safe, Theater mit Samuel Koch im Scala, Klassik-Ensembles in der Prediger-, Peters- und Marienkirche, Schauspieler im Fauteuil, Liedermacher im Unternehmen Mitte usw. usw.

Das Festival ging auch auf die Strasse: Auf dem Barfüsserplatz sang u.a. Patricia Kelly, auf dem Theaterplatz konnte man auf einer grossen Leinwand selber malen und spät in der Nacht zu Worship-Musik in einer «Silent Disco» abtanzen. Auf dem Münsterplatz fand nicht nur ein stimmungsvoller mitternächtlicher «Nullpunkt» statt, sondern Musikerinnen und Musiker luden die Passanten ein, sich segnen zu lassen – mit improvisierten «gebeteten» Klängen. Diese «Soundblessings», begleitet von einem Porträtmaler, kamen gut an.

Rund 50 Kirchen und christliche Werke waren auf die eine oder andere Weise beteiligt, entweder an der "Nacht des Glaubens" oder im darum herum stattfindenden Kirchen-Kulturweg, der für einen ganzen Monat zu alten und modernen Kirchengebäuden führte. Dort wurde ebenfalls Kunst gezeigt oder aufgeführt. Neben den vielen schönen Echos freuten die Beiträge der Medien, z.B. eine längere Reportage des DRS-Regionalmagazins, das den Anlass (und auch das Interview mit Patricia Kelly und ihren Satz: «Jesus hat mich gerettet!» positiv kommentierte.

Beat Rink



(HALTSTELLE  
ERASMUSPLATZ)

**FREITAGS UND  
SAMSTAGS  
19.00-00.00  
UHR**

**S**

**PLACE**

## S´Place: ein sicherer Ort

Als Kirche, der Leib Christi, glauben wir, dass wir dazu berufen sind, der Welt die Hoffnung auf die zukünftige Realität zu vermitteln, die uns im Himmel bei unserem Herrn erwartet: Ein Dasein an einem sicheren Ort, wo Gerechtigkeit, Liebe, Gnade und die Güte Gottes das Leben aller lenken. Die biblischen Schreiber haben diesem Ort den Namen "Reich Gottes" gegeben. Jesus Christus bestätigte: Dieser Ort existiert, und er ist bereits in deiner Mitte. Und es ist mitten in Basel (Kleinbasel oder Glibasel), dass einer dieser sicheren Orte sichtbar wird.

Sichere Orte (im soziologischen Sinne) sind Orte, an denen es keinen Platz für Diskriminierung, Rassismus, Intoleranz und/oder Missbrauch jeglicher Art gibt. In diesem Sinne hat die Heilsarmee Basel 1 den "S'Place" ins Leben gerufen.

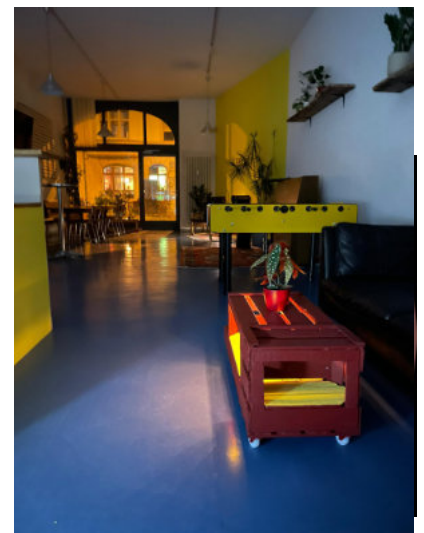
Aber was ist der "S'Place"?

Es ist ein Ort, an dem du Safe (Sicher) sein kannst. "S'Place" ist eine Bar, die als Alternative zu Bars dient. Du kannst dich mit deinen Freunden unterhalten, aber du kannst auch kommen und im Stillen sein; du kannst in der Bibel lesen oder darüber reden; du kannst mit den Gruppen singen, die live Lobpreis machen, und du kannst auch Serien und Filme über Gott und die Menschen auf den beiden Bildschirmen sehen! Und alles ist freiwillig, sogar die Preise: Wenn du willst, kannst du 1 CHF für jedes Getränk bezahlen, das wir im Angebot haben, und du kannst 1,50 CHF für alles bezahlen, was wir zu essen haben.

Aber das ist nicht das Beste... das Beste bist du und deine Anwesenheit!

Freitags und samstags, an der Breisacherstrasse 45, 4057 Basel, von 19 bis 00 Uhr,  
bist du im S'Place immer willkommen!

Márcio Dias





## Huus am Brunne El Ro'i

«Du bist ein Gott, der mich sieht»

Die Jahreslosung für 2023 hat im Besonderen zu uns gesprochen. Die Geschichte von Hagar gehört zu unserer Kernvision: Gott hat Hagar gesehen und ist ihr begegnet. Am Ort dieser Gottbegegnung sprudelte eine neue Wasserquelle: Brunnen des Lebendigen, der mich sieht. Das wollen wir mit unserem Huus am Brunne El Ro'i sein: Eine Oase wo Gottesbegegnung stattfinden kann. Menschen gehen ein und aus, kommen zur Quelle, werden gestärkt für ihren persönlichen Weg. Verschiedene Angebote gehören zu unserem Haus.

**Gebet:** Am Morgen und Abend liturgisches Gebet mit Liedern, Psalm, Lesung und Gebet.

**Stille:** Gästezimmer für die persönliche Stille. Oasentage, Kurzexerzitien oder Exerzitien im Alltag können helfen, die Stille zu gestalten und Gott zu begegnen. Ergänzend dazu kreatives Gestalten oder Tanz.

**Gemeinschaft:** Zentral ist unser grosser Esstisch. Nach dem Abendmahlgottesdienst, zur Shabbatfeier oder einfach so Gemeinschaft erleben, Leben teilen.

Sehr verbindend ist der wöchentliche Abendmahlgottesdienst. Ergänzend zum Sonntagsgottesdienst in den offiziellen Kirchen, laden wir am Donnerstagabend in unsere Hauskapelle ein. Abwechselnd kommt eine Pfarrperson für einen Impuls und die Abendmahlsfeier. Wer will, kann zu einem einfachen Abendessen bleiben. Es ist ein grosses Privileg im kleinen familiären Rahmen für diese Feier zu erleben. Immer wieder stossen auch neue Menschen dazu. Es erinnert an die Apostelgeschichte: Sie kamen zusammen in den Häusern, brachen das Brot und beteten gemeinsam.

Die El Roi Schwestern konnten das Haus nach mehr als 30 Jahren nicht mehr weiterführen.

Vor bald fünf Jahren hat sich eine neue Trägerschaft für das Haus gebildet und ist nun stabil.

Eine Hausgemeinschaft von aktuell drei Frauen wohnt im Haus.

Die El Roi Schwestern tragen mit, was sie mit ihren Kräften noch können.

Wir freuen uns, dass wir mit unserer Präsenz und Angeboten ein Glied in der Evangelischen Allianz sind und damit Reich Gottes in Basel mit anderen leben und verkünden.

Silvia Gurtner







## Walk for Freedom - Ein Schweigemarsch gegen Sklaverei

Heute gibt es weltweit über 40 Millionen Sklaven.

Durch Menschenhandel werden jährlich ca. 150,2 Milliarden US-Dollar Umsatz gemacht.

Die häufigsten Formen in der Schweiz sind Folgende: Förderung der Prostitution, Ausbeutung gemäss der Loverboy-Methode, Ausbeutung der Arbeitskraft, Ausbeutung in der (organisierten) Bettelei, sowie Zwangsheirat.

Dieses Jahr durfte zum 2. mal der Walk for Freedom in Basel stattfinden. In einer Einkerkolonne sind wir in Schwarz gekleidet mitten durch die Stadt gelaufen, ein paar mit zugeklebten Mündern.

Ein Schweigemarsch, um den Menschen eine Stimme zu geben, welche keine haben. Um dieses Thema in unsere Stadt zu tragen und zu zeigen, dass wir damit nicht einverstanden sind.

Vor unserem Walk erzählte uns Vlatka Krippner, von Rahab Basel, ein Paar Fakten und Erlebnisse, welche sie zu dem Thema Menschenhandel in Basel erlebt hat.

Sie sprach auf ermutigende und dankende Weise für den Einsatz. Dafür danken wir ihr.

Auch im Jahr 2023 werden wir wieder laufen und hoffen, dass DU dabei bist!

Nächster Walk 14. Oktober 2023

Mirjam Berchtold



# TERMINE 2023



Generalversammlung 09.05.23

Ort: ICF Basel, Lehenmattstrasse 353, 4052 Basel. Zeit: 19.30 Uhr  
Wir informieren über neue Strukturen in der Evangelischen Allianz Basel.



Palmsonntag 02.04.23

Auch dieses Jahr lädt uns die katholische Kirche St. Anton zur Teilnahme ein.  
Start: Sitzplatz vom Restaurant Al Giardino am Burgfelderplatz.



Dominolauf 02.09.23

Sammele Geld für dein Projekt am Domino-Sponsorenlauf im Schützenmattpark,  
der vom Cevi organisiert ist. Weitere Infos auf: [domino-basel.ch](http://domino-basel.ch)



Sommer: Start Projekt "christliche Stadtentwicklung"

Wir investieren in das operative Geschäft der Evangelischen Allianz Basel.  
Mehr Infos dazu an der Generalversammlung.



Dörfer und Städte, wo  
sich alle Menschen  
entfalten können, frei  
und sicher.  
Wo Menschen Jesus als  
ihren Retter kennen.  
Das ist Gottes Traum für  
diese Welt!

**Buch Citychangers  
Von Alan Platt**

# BILANZ (per 31.12.2022)

Evangelische Allianz Basel-Stadt



## AKTIVEN

<b>Aktiven</b>	<b>65.624,84</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>65.624,84</b>
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>64.640,79</b>
Post	64.640,79
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>984,05</b>
Forderungen	340,00
Aktive Rechnungsabgrenzung	644,05

## PASSIVEN

<b>Passiven</b>	<b>67.297,19</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>23.505,53</b>
KK Leitertreffen	9.014,60
KK Jugendallianz	194,06
Passive Rechnungsabgrenzung	14296,87
<b>Organisationskapital</b>	<b>43.791,66</b>
Erarbeitetes freies Kapital	30.243,99
Freie Reserven (ex Contact)	7.069,64
Freie Reserven (ex Jugendallianz)	6.478,03
Jahresergebnis EA-BS	0,00
<b>Verlust</b>	<b>-1672,35</b>



Muttenz, 08.03.2023

Andreas Hartmann

Matthias Pfaehler

# BUDGET 2023 / RECHNUNG 2022



Evangelische Allianz Basel-Stadt

ERTRÄGE	Budget CHF 2023	Saldo CHF 2022	Budget CHF 2022	Saldo CHF 2021
<b>Erträge</b>	<b>36.602,00</b>	<b>26.618,28</b>	<b>26.931,00</b>	<b>31.594,32</b>
<b>Geldsammelaktionen</b>	<b>25.850,00</b>	<b>20.361,75</b>	<b>20.800,00</b>	<b>21.209,40</b>
Mitgliederbeiträge Gemeinden	12.700,00	12.540,00	12.700,00	12.700,00
Mitgliederbeiträge Werke	4.750,00	4.300,00	4.700,00	4.900,00
Mitgliederbeiträge Privatpersonen	1.800,00	1.600,00	1.800,00	1.720,00
Spenden allgemein	1.500,00	1.871,75	1.500,00	1.839,40
Spenden zweckgebunden	100,00	50,00	100,00	50,00
Spenden Citychangers	5000,00			
<b>Ertrag aus erbrachten Leistungen</b>	<b>10.786,00</b>	<b>6.256,53</b>	<b>6.131,00</b>	<b>10.433,34</b>
Stadtg. Kollekte/Beitrag Gemeinden	8.170,00	4.755,18	4.630,00	7.205,00
Spenden TWINT Stadtgottesdienst	2.616,00	1.525,00	1.501,00	3.228,34
<b>Erlösminderungen</b>	<b>-34,00</b>	<b>-23,65</b>		<b>-48,42</b>
Gebühren	-34,00	-23,65		-48,42
<b>AUFWAND</b>				
<b>Aufwand</b>	<b>25.475,00</b>	<b>18.478,92</b>	<b>21.044,00</b>	<b>21.952,97</b>
<b>SEA Mitgliederbeiträge</b>	<b>10.975,00</b>	<b>10.740,00</b>	<b>10.500,00</b>	<b>10.740,00</b>
SEA Mitgliederbeiträge	10.975,00	10.740,00	10.500,00	10.740,00
<b>Projektunterstützungen Basel</b>	<b>8.000,00</b>	<b>5.044,00</b>	<b>5.044,00</b>	<b>3.000,00</b>
House of Prayer	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
Netzwerk Basel	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Nacht des Glaubens		2.044,00	2.044,00	
Citychangers	5.000,00			
<b>Eigener Projektaufwand Basel</b>	<b>6.500,00</b>	<b>2.694,92</b>	<b>5.500,00</b>	<b>8.212,97</b>
Allianzgebetswoche	1.000,00	1.005,42	1.000,00	319,71
Picknick/Gemeinschaft/Spiel Schützenmattpark				5653,06
Agapeessen/Migrationsgemeinden	500,00	318,50	500,00	
Projekte	3.000,00	0,00	2.000,00	116,05
Öffentlichkeitsarbeit	2.000,00	1.371,00	2.000,00	2.124,15
<b>ADMINISTRATIVER AUFWAND</b>				
<b>Administrativer Aufwand</b>	<b>11.000,00</b>	<b>9.811,71</b>	<b>11.000,00</b>	<b>10.186,87</b>
<b>Administrativer Aufwand</b>	<b>10.900,00</b>	<b>9.745,24</b>	<b>10.900,00</b>	<b>10.118,71</b>
Aufwand Geschäftsstelle	9.400,00	9.192,00	9.400,00	9.855,71
Aufwand Vorstand	1.500,00	553,24	1.500,00	263,00
<b>Finanzaufwand und Finanzertrag</b>	<b>100,00</b>	<b>66,47</b>	<b>100,00</b>	<b>68,16</b>
Finanzaufwand	100,00	66,47	100,00	68,16
<b>ERGEBNIS</b>	<b>127,00</b>	<b>-1.672,35</b>	<b>-5.113,00</b>	<b>-545,52</b>



Muttenz, 08.03.2023

A. Hartmann

Andreas Hartmann

M. Pfähler

Matthias Pfähler



an die Mitgliederversammlung des Vereins  
„Evangelische Allianz Sektion Basel“

Als von Ihnen gewählte Kontrollstelle habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung des Vereins „Evangelische Allianz, Sektion Basel“ für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Die Posten und Angaben der Jahresrechnung prüfte ich auf Basis von Stichproben. Ferner beurteilte ich die Jahresrechnung als Ganzes. Ich bin der Auffassung, dass diese Prüfung eine ausreichende Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Gemäss meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz und Statuten.

Ich empfehle der Mitgliederversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2022 zu genehmigen und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Der Revisor:

Andreas Meier  
lic. oec. publ. et lic. theol.

Basel, den 17. März 2023

# PROTOKOLL der Generalversammlung

der Evangelischen Allianz Basel vom 17.05.2022 um 19.30 Uhr; Ort: Hofackerstr. 79, 4132

## 1. Begrüssung und Organisatorisches

Zirkulation der Präsenzliste; Andreas Hartmann liest die Tageslosung aus Jesaja 28,29 "Des HERRN Rat ist wunderbar, und er führt es herrlich hinaus." und gibt einige Gedanken dazu weiter.

Als Stimmenzähler werden Ralf Dörpfeld und Martin Hurni einstimmig gewählt. Bei 21 anwesenden Mitgliedern beträgt das absolute Mehr 10. Die Abmeldungen werden verlesen.

## 2. Protokoll der Generalversammlung vom 27. April 2021

Das Protokoll, welches mit der Einladung verschickt wurde, wird genehmigt.

## 3. Jahresbericht 2021

Der Jahresbericht wird genehmigt.

## 4. Jahresrechnung 2021 und Bericht der Kontrollstelle

Die Jahresrechnung 2021 wird präsentiert und genehmigt.

## 5. Budget 2022

Das Budget 2022 wird präsentiert und genehmigt.

## 6. Wahlen

Bestätigungswahl der Kontrollstelle: Andreas Meier wird wiederum als Revisor bestätigt.

## 7. Aufnahmen und Austritte

Awakening Basel hat sich aufgelöst und tritt somit aus.

## 8. Varia

Es wurden keine Anträge eingereicht.

**Informeller Teil:** Andreas Meier (Geschäftsführer neuwelt) und Simon Schneider (Leiter Begleitete Arbeit neuwelt) zeigen uns ihre neue Liegenschaft Hofackerstrasse 79, berichten über ihre Zukunftspläne und beschenken uns mit einem Apéro riche, das mit Mitarbeitenden ihrer begleiteten Arbeit hergestellt wurde.

Der Präsident:  
Andreas Hartmann



Der Protokollführer:  
Matthias Pfaehler



## **Anhang zur Jahresrechnung (JR)**

### **Name, Rechtsform, Sitz**

Evangelische Allianz, Sektion Basel/Verein mit Sitz in Basel

### **Anzahl Mitarbeitende**

per 31.12.2022: 1 angestellte Mitarbeitende mit einem Beschäftigungsgrad von 10% (Vorjahr: 1 bzw. 10%)

### **Angewandte Rechnungslegungsgrundsätze**

Die JR wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrecht (32. Titel OR) erstellt.

### **Bewertung der Aktiven**

Die Aktiven wurde zu Einstandspreisen bilanziert. Es besteht kein Delkredere.

### **Aktiven unter Eigentumsvorbehalt**

#### **Brandversicherungswert von Sachanlagen**

#### **Bürgschaften**

#### **Eigentumsvorbehalte**

#### **Eventualverpflichtungen**

#### **Garantieverpflichtungen**

#### **Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen**

#### **Pfandbestellungen**

#### **Stille Reserven und Aufwertungen**

#### **Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen** keine

### **Rückstellungen/-lagen und Abgrenzungen**

- aktive Rechnungsabgrenzungen
- passive Rechnungsabgrenzungen
- Rückstellungen

### **Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag** keine

# Organe der Evangelischen Allianz Basel

Stand per 1.1.2023

## Vorstand

Präsident                      Andreas Hartmann, Pastor FEG Basel / newewelt

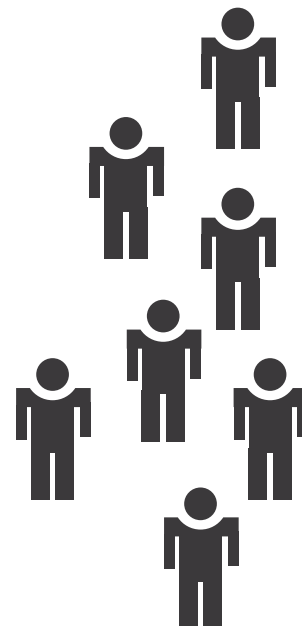
Mitglieder                    Claudia Mössner, Leiterin Gebetshaus hop  
Matthias Pfaehler, Pfarrer Gellertkirche  
Michel Fischer, Pastor Basilea Vineyard  
Ralf Dörpfeld, Pastor ICF Basel

## Kontrollstelle

Revisor                        Andreas Meier, lic.theol. et lic.oec

## Geschäftsstelle

Geschäftsführer            Andreas Hartmann





# Traktanden Generalversammlung 2023

Generalversammlung vom 09.05.2023 um 19.30 Uhr; Ort: ICF Basel, Lehenmattstrasse 353, 4052 Basel.

## **1 Begrüssung und Organisatorisches**

- Zirkulation der Präsenzliste
- Wahl von Stimmenzählern
- Abmeldungen
- Feststellen der Anzahl stimmberechtigter Mitglieder; vertretene Gemeinden und Werke haben je zwei Stimmen, jedes anwesende Einzelmitglied hat eine Stimme

## **2 Protokoll der Generalversammlung vom 17. Mai 2022, 19.30 Uhr**

- zugestellt; Antrag: Genehmigung

## **3 Jahresbericht 2022**

- zugestellt; Fragenbeantwortung

## **4 Jahresrechnung 2022 und Bericht der Kontrollstelle**

- zugestellt; Erläuterungen und Fragenbeantwortung
- Antrag: Genehmigung und Déchargeerteilung

## **5 Neue Strukturen**

- Basler Leitertreffen und Vorstand Evangelische Allianz
- Projekt "Citychangers" wird präsentiert

## **6 Budget 2023**

- Erläuterungen und Fragestellung
- zugestellt; Antrag: Genehmigung

## **7 Wahlen**

- Neuwahlen
- Bestätigungswahl Kontrollstelle: Andreas Meier

## **8 Aufnahmen und Austritte**

## **9 Varia**

\* \* \*

## **Im 2. Teil:**

**Gemeinschaft bei einem Apéro riche.**

**Danach Vorstellung "ICF". Ralf Dörpfeld gibt uns Einblick in die Arbeit ihrer Gemeinde.**

# RESSORTS DES VORSTANDS

Unser Vorstand ist für die strategische Leitung der Evangelischen Allianz Basel-Stadt verantwortlich. Daneben hat jedes Vorstandsmitglied auch ein Ressort, das SIE/ER verantwortet.



**Claudia Mössner**

Ressort Gebet



**Matthias Pfaehler**

Ressort Interkulturell und  
Gemeinschaft



**Michel Fischer**

Ressort Gesellschaft  
und Diakonie



## Evangelische Allianz Basel-Stadt

Die Evangelische Allianz Basel ist ein Verband von 45 landeskirchlichen und freikirchlichen Gemeinden und Werken, die die gute Botschaft von Jesus Christus ernst nehmen und Einheit untereinander pflegen.

Rund 80 evangelische Migrationsgemeinden bereichern den Leib Christi in unserer Region. Ihre Mitglieder stammen aus allen Ländern der Welt und sie bringen ihre unterschiedlichen Formen, Gottesdienste zu feiern aus ihren verschiedenen Kulturen mit. So wird Gott in Basel in ganz vielen Sprachen gelobt und zu IHM gebetet.



**Ralf Dörpfeld**

Ressort Gemeinschaft



**Andreas Hartmann**

Ressort Evangelisation

Einige dieser Gemeinden gehören zur Evangelischen Allianz, zu Vielen haben wir einen geschwisterlichen und respektvollen Kontakt. Das Forum Migrationskirchen beider Basel bringt unter der Leitung der Ev. Allianz und des ref. Pfarramts für weltweite Kirche BL/BS viele Migrationsgemeinden zusammen. So finden regelmässig Treffen mit Pastorinnen und Pastoren von diversen Migrationsgemeinden statt. Am ersten Sonntag im November feiern wir gemeinsam den Gottesdienst am Tag der Völker.

Dabei sind uns drei Schwerpunkte wichtig:

**1. GEMEINSCHAFT fördern**

Wir fördern die Gemeinschaft als Christinnen und Christen und setzen uns ein für eine sinnvolle Zusammenarbeit unter christlichen Gemeinden und Werken.

**2. GESELLSCHAFT verändern**

Wir nehmen Stellung zu aktuellen Fragen und sind bestrebt, der Gesellschaft die Vorzüge biblischer Ethik näherzubringen.

**3. GLAUBEN teilen**

Wir realisieren und unterstützen Projekte, die zum Ziel haben, Menschen die Inhalte des christlichen Glaubens verständlich zu machen.



Evangelische  
Allianz  
Basel

# JAHRES- BERICHT 2022

Bildernachweis:

Freepik.com

thenounproject.com

Parakonia.com

Abonniere News:

[www.ea-bs.ch](http://www.ea-bs.ch)

Unten auf der Seite Email-Adresse  
eintragen und ca. 1x/Monat  
Newsletter erhalten.

KONTAKT

.....

Telefon: +41 61 271 74 17

E-Mail: [andreas.hartmann@ea-bs.ch](mailto:andreas.hartmann@ea-bs.ch)

Hofackerstrasse 79, 4132 Muttenz